

Die Stiftung

Um Dialog und Versöhnung zu fördern, Notleidenden zu helfen und Benachteiligten eine Chance zu geben, wurde im Mai 2007 die Arnold-Janssen-Solidaritätsstiftung gegründet. Sie fördert das Andenken wie die Anliegen des heiligen Arnold Janssen. Die Arnold-Janssen-Solidaritätsstiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Sitz der Stiftung ist das frühere Geburtshaus Arnold Janssens.

Arnold-Janssen-Solidaritätsstiftung

Frauenstraße 8
47574 Goch

Telefon: (02823) 320-128

Telefax: (02823) 320-366

E-Mail: info@arnold-janssen.org

Spendenkonto

Steyler Bank GmbH

IBAN: DE29 3862 1500 0100 4757 43

BIC: GENODE1STB



Büste des
Hl. Arnold Janssen

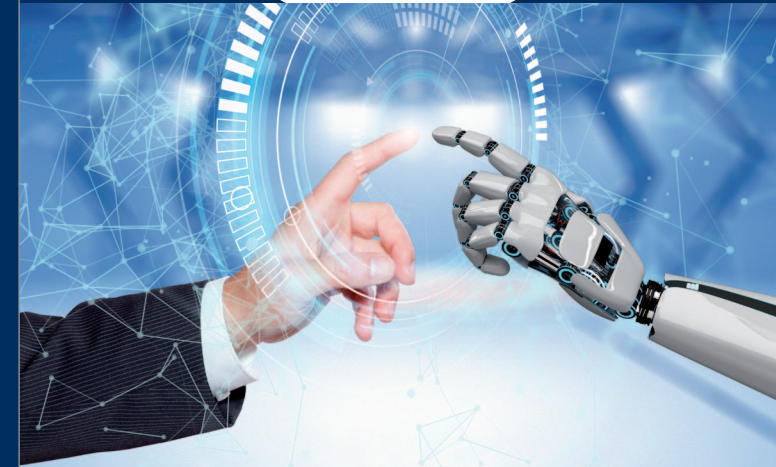
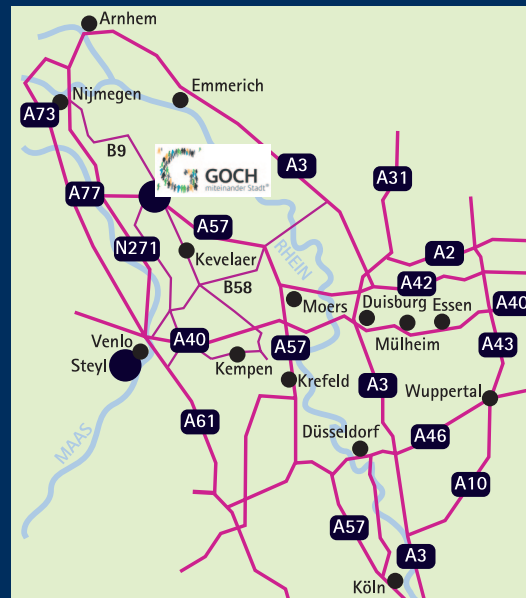
Das Thema

Die Menschheit erlebt derzeit eine vierte Industrielle Revolution. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind dabei, ganze Volkswirtschaften und Gesellschaften umzuwälzen. Zu den klassischen Produktionsfaktoren Arbeit, Kapital und Boden ist ein vierter hinzugetreten: Daten. Nach Ansicht von Ökonomen wird diese Entwicklung zur Entstehung einer postindustriellen Wirtschaft führen. Einer, in der Wertschöpfung vorrangig auf der Verarbeitung digitaler Informationen basiert. Welche Konsequenzen hat das für Menschen, für Arbeitnehmer und Arbeitgeber? Wie viel Markt und wie viel Staat benötigen oder vertragen sozial gerechte Gesellschaften? Kann die katholische Soziallehre hierzu einen Beitrag leisten? Und falls ja, welchen? Diese und andere Fragen wollen die die 6. Internationalen Gocher Gespräche behandeln.

Der Eintritt ist frei!

Tagungsort & Anschrift

Collegium Augustinianum Gaesdonck
Gaesdoncker Straße 220
47574 Goch



Markt versus Moral?

Oder benötigen sozial gerechte
Gesellschaftsordnungen Grenzen für Märkte?

6. Internationale Gocher Gespräche
aus Anlass der Verleihung des Arnold-Janssen-Preises an
an Dr. rer. pol. Dr. phil. Thomas Rusche

12. und 13. Januar 2019

im Stucksaal des
Collegiums Augustinianum Gaesdonck
Gaesdoncker Straße 220, 47574 Goch

Samstag, den 12.01.2019

- 12.30 Uhr Einlass und Begrüßungskaffee
- 13.00 Uhr Beginn, Begrüßung / Einführung
Konsul Dr. Georg Claessens
Vorstandsvorsitzer der Arnold-Janssen-Solidaritätsstiftung
- 13.15 Uhr **„Staat versus Markt, Teil 1“** – Wieviel Markt trägt eine gerechte Gesellschaft?
Referent: *Prof. Dr. rer. oec. Christian Müller*,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- 14.00 Uhr Aussprache
- 14.15 Uhr **„Staat versus Markt, Teil 2“** – Wieviel Staat braucht eine gerechte Gesellschaft?
Referent: *Prof. Dr. phil. Martin Rhonheimer*,
Präsident des Austrian Institute of Economics
and Social Philosophy, Wien
- 15.00 Uhr Aussprache
- 15.15 Uhr Pause / Kaffee und Kuchen
- 15.45 Uhr **„Rerum Novarum Reloaded“** – Brauchen wir angesichts von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz eine neue Sozialenzyklika?
Referent: *AO Prof. Pater Dr. theol. Dr. rer. pol. Justinus Pech, OCist*, Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz
- 16.30 Uhr Aussprache
- 16.45 Uhr **„Damit aus Recht Gerechtigkeit wird“** Moderne Sklaverei und Menschenhandel und was wir dagegen tun können
Referent: *Dietmar Roller*,
Vorstandsvorsitzender IJM Deutschland e. V.
- 17.30 Uhr Aussprache
- 18.00 Uhr Abendessen / Fingerfood

Sonntag, den 13.01.2019

- 09.45 Uhr Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes
- 11.30 Uhr Kaffee
- 12.00 Uhr **Integrität oder Effizienz?** – Ethik und Moral im Kontext von Big Data und Big Money
Referent: *Prof. Dr. Klaus Hegemann*
Hochschule Rhein-Waal, Kleve
- 12.45 Uhr Aussprache
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Laudatio auf den Preisträger**
Prof. Dr. theol. Peter Schallenberg,
Direktor der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle (KSZ), Mönchengladbach
- Anschl. Verleihung des Arnold-Janssen-Preises an
Dr. rer. pol. Dr. phil. Thomas Rusche,
SØR Rusche GmbH, Oelde
- 14.30 Uhr Erwiderung des Preisträgers
- 15.00 Uhr Kaffee
- 15.15 Uhr **„Wege zu einem Kapitalismus mit menschlichem Antlitz“**
Talkrunde mit u. a. *DDr. Thomas Rusche* (Preisträger), *Prof. Dr. Klaus Hegemann*, *Prof. Dr. Martin Rhonheimer*, *Dietmar Roller* und *Prof. Dr. Peter Schallenberg*
- 16.15 Uhr Ende der Tagung

Der Preis

Mit dem Arnold-Janssen-Preis zeichnet die Arnold-Janssen-Solidaritätsstiftung Persönlichkeiten und Initiativen aus, die sich im Sinne des heiligen Arnold Janssen (1837-1909) für andere einsetzen. Der gebürtige Gocher und Gründer des Steylers Missionswerkes trieb durch sein unermüdliches Wirken weltweit Entwicklung und Zusammenarbeit, Bildung und Armutsbekämpfung sowie den kulturellen und interreligiösen Dialog voran. Darüber hinaus gilt der Sohn eines Gocher Fuhrunternehmers, der 2003 in Rom heilig gesprochen wurde, als Begründer des modernen Missionsgedankens und als einer der Vorläufer des II. Vatikanischen Konzils.
Bisherige Preisträger sind:

- die Gemeinschaft Sant' Egidio,
- das internationale katholische Hilfswerk Kirche in Not,
- die Deutsche Hospiz Stiftung,
- die Kindernothilfe sowie
- die Bundesvereinigung Lebenshilfe

Die Konferenz

Die Vergabe des Arnold-Janssen-Preises ist eingebettet in die Internationalen Gocher Gespräche, eine interdisziplinäre Konferenz, auf der neue Ansätze zur Lösung existentieller Fragen erörtert werden.

Bisherige Themen waren:

- Frieden – Utopie einer globalen Gesellschaft
- Religion – Garant oder Bedrohung des Friedens
- Sterben – an der oder durch die Hand des Menschen
- Kinder – Was ist uns unsere Zukunft wert?
- Inklusion statt Selektion – Gemeinsam für das Leben